

## Die Vogelwelt um die Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen

EINHARD BEZZEL und FRANZ LECHNER, GARMISCH

Aus zwei Anlässen soll eine kurze Übersicht über die Vogelwelt auf dem Gelände der Staatlichen Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen jetzt schon veröffentlicht werden. Einmal als Information und Einladung zur Tagung 1967 der „Alpenornithologen“ in Garmisch und zum anderen als ein bescheidener Anfang zu der von CORTI geforderten intensiven Arbeit auf engem Raum als Grundlage einer quantitativen Forschung. Allerdings müssen wir die Betonung auf den Begriff „Anfang“ legen, da seit Bestehen des Gebäudes der Vogelschutzwarte Einzelheiten der Avifauna des umgebenden Geländes seit 1960 nur durch private Aufzeichnungen LECHNERS lückenhaft festgehalten wurden und erst seit Mai 1966 planmäßig im Rahmen der Tätigkeit des Instituts fortlaufende Beobachtungen protokolliert werden<sup>1</sup>. Auch die möglichst umfassende Beringung, z. T. mit stationären Fanganlagen und bei einigen Arten Planberingung mit Hilfe von Farbringen, steht erst am Anfang. So kann die nachfolgende Liste eigentlich nur eine kurze Zusammenfassung als Grundlage für eine weitere intensive Planbeobachtung sein, die den Außenstehenden kurz informiert und uns selbst die Lücken aufzeigt, die einer weiteren Bearbeitung harren.

Die Lage der Vogelschutzwarte am Oberrand des geschlossenen Siedlungsgebietes ist hervorragend geeignet zu Studien der jahresperiodisch bedingten Vertikalbewegungen auch bei sog. Standvögeln der Alpen und des Einflusses des Kulturlandes auf die Zusammensetzung der Brutvogelfauna und des Überwinte-

rungsverhaltens. Weitere Schwerpunkte der ökologischen Arbeit an der Vogelschutzwarte bilden Vertikalverbreitung und damit zusammenhängende populationsdynamische Fragen sowie die Erfassung des Durchzuges.

Das Gebäude der Staatlichen Vogelschutzwarte steht auf einem fast 1,5 ha großen Gelände am Südhang des Wank am Rande eines geschlossenen Fichtenwaldes, dem einige Kiefern beigemischt sind. Auf der Südseite des Grundstückes schließt sich Siedlungsgebiet von Villenviertelcharakter an. Das Grundstück selbst wird teilweise von einem kleinen Hangmoor eingenommen, in dessen Zentrum ein Miniaturteich liegt. Es ist locker bepflanzt mit einigen kleinen Gruppen von Weidenbüschen, Birken, Erlen, Ulmen, Ebereschen, Holunder usw.; nur ein kleiner Teil ist als Gartenland wirtschaftlich genutzt. Infolge der Südhanglege herrscht vor allem in den Wintermonaten eine starke Sonneneinstrahlung, die ein rasches Ausapern einiger stärker geneigter Stellen des Hanges bedingt, ein Umstand, der für viele Singvögel nach überraschenden Schneefällen von großer Bedeutung ist.

Bisher konnten genau 100 Vogelarten an der Vogelschutzwarte nachgewiesen werden, davon 21 als Brutvögel und zusätzlich 15 Arten als Brutvögel der Umgebung; 4 weitere Arten brüten vermutlich ebenfalls in der Umgebung. Bei der Zusammensetzung der Artenliste fällt auf, daß entsprechend der Lage in einem Tal zwischen Bergen von etwa 1800 m Höhe (Wank) und über 2500 m Höhe (Wetterstein) viele verbreitete Arten des

<sup>1</sup> Die privaten Aufzeichnungen Dr. BRANDS standen uns nicht zur Verfügung.

- Flachlandes bereits fehlen oder doch sehr selten sind (z. B. Saatkrähe, Feldsperling, Dohle, Gelbspötter, Schafstelze, Uferschwalbe). Die Ankunftsdaten der Zugvögel liegen in einzelnen Jahren oft außerordentlich dicht beieinander. Hier verspricht die tägliche Beobachtung noch interessante Ergebnisse, da das Gebiet etwas abseits des starken Durchzuges liegt. So ist es verständlich, wenn einige der Ankunftsdaten bei Brutvögeln im Vergleich zum übrigen Bayern relativ spät liegen. Da die hier zusammengefaßten Beobachtungsergebnisse nur vorläufigen Charakter tragen, sind weiterreichende Schlüsse noch verfrüht.
- Fischreiherr (*Ardea cinerea*):** 3. 9. 1966 6—8 Ex. über das Tal ziehend.
- Steinadler (*Aquila chrysaetos*):** Gelegentlich fliegen einzelne über die Vogelschutzswarte; Beobachtungen aus den Monaten April—Juli, September, Dezember.
- Mäusebussard (*Buteo buteo*):** Mai, Juli bis Dezember, regelmäßiger Gast, bis 5 Ex. über dem Tal in der Thermik kreisend.
- Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*):** 24. 2. 1963 1 Ex.
- Sperber (*Accipiter nisus*):** Regelmäßig einzelner Gast Jänner—Mai, August/September, November/Dezember.
- Habicht (*Accipiter gentilis*):** Unregelmäßiger Gast, sechsmal beobachtet in den Monaten März, April, September, Dezember.
- Wespenbussard (*Pernis apivorus*):** Je 1 Ex. über der Vogelschutzswarte am 23. 5. 1966, 22. 8. 1960 und 10. 8. 1966.
- Baumfalke (*Falco subbuteo*):** Je 1 Ex. am 16. 4. und 20. 8. 1960.
- Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** 20. 4. 1965 1 Ex.
- Turmfalke (*Falco tinnunculus*):** Nicht seltener Gast im Mai, Juni und November, bis zu 2 Ex.
- Auerhuhn (*Tetrao urogallus*):** Am 1. 5. 1966 baumte in der Abenddämmerung 1 ♀ auf einer hohen Fichte an der Vogelschutzswarte auf.
- Teichhuhn (*Gallinula chloropus*):** Am 10. 5. 1962 1 Ex. auf dem Teich der Vogelschutzswarte.
- Kiebitz (*Vanellus vanellus*):** Am 10. 3. 1964 überflogen ca. 35 Ex. die Vogelschutzswarte in südöstlicher Richtung.
- Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*):** Am 13. 11. 1966 sah v. SCHALSCHA 1 Ex. wenig oberhalb der Vogelschutzswarte nach starkem Schneefall.
- Ringeltaube (*Columba palumbus*):** Seltenes Gast, so am 21. 4. 1960 3 Ex., am 17. 5. 1961 2 Ex. und am 5. 6. 1966 1 Ex.
- Türkentaube (*Streptopelia decaocto*):** In Garmisch-Partenkirchen seit langem Brutvogel; an der Vogelschutzswarte jedoch nur unregelmäßig Gast im März, Mai und September. Jeweils nur einzelne Vögel bemerkt.
- Kuckuck (*Cuculus canorus*):** Mitte Juni 1966 wurde 1 Jungvogel von einem Gartenrotschwanz gefüttert; aus anderen Jahren keine Brutnachweise; Gast April—Juni und September. Ankunft: 22. 4. 1960, 21. 4. 1961, 26. 4. 1962, 21. 4. 1966. Letztbeobachtung: 12. 9. 1963 1 diesj. Ex.
- Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*):** Am 11. 1. 1965 1 Ex. an der Vogelschutzswarte, schlägt um 17 Uhr einen Kleinvogel auf dem Futterplatz.
- Waldkauz (*Strix aluco*):** An der Vogelschutzswarte nur im Mai und September 1966 gehört.
- Mauersegler (*Apus apus*):** In Garmisch-Partenkirchen Brutvogel; besonders bei Bewölkung über der Vogelschutzswarte zeitweilig Hunderte jagend. Erstbeobachtungen: 3. 5. 1961, 3. 5. 1962, 8. 5. 1963, 10. 5. 1965, 13. 5. 1966. Letztbeobachtung: 5. 9. 1963.

- Grünspecht (*Picus viridis*): An der Vogelschutzswarte nur von April bis November beobachtet; 1966 sicher Brut in der Nähe.
- Grauspecht (*Picus canus*): Seltener Gast; je 1 Ex. im Juni, September und Dezember, Brut in der Umgebung wahrscheinlich.
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Früher gelegentlich zu beobachten; seit 1963 nicht mehr festgestellt.
- Buntspecht (*Dendrocopos major*): Regelmäßiger Gast Jänner, Februar, Juli bis November. Brutvogel der weiteren Umgebung.
- Kleinspecht (*Dendrocopos minor*): 17. 3. 1961 1 ♂, 1. 9. und 3. 9. 1965 je 1 rufendes Ex.
- Wendehals (*Jynx torquilla*): Jährlich 1 Brutpaar in einem Holzbetonkasten. Erstankunft: 9. 4. 1960, 6. 4. 1961, 17. 4. 1962, 19. 4. 1963, 7. 5. 1964, 18. 4. 1966. Letztbeobachtungen im Juli.
- Feldlerche (*Alauda arvensis*): Durchzügler im März: 7. 3. 1963 7 Ex.; 13. 3. 1963 1 Ex.; 7. 3. 1965 1 Ex.; 12. 3. 1965 12 Ex.; 15. 3. 1965 45 Ex.
- Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): 25. 3. 1961 1 Ex. C. KÖNIG; 14. 10. 1963 4 Ex. über der Vogelschutzswarte.
- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Außenwandbrüterin unter dem Vordach der Vogelschutzswarte: 1964 1 Paar 2 Bruten; 1965 1 Paar 1 Brut; 1966 Anfang des Nestbaues, doch fand dann keine Eiablage statt. Erstbeobachtungen: 23. 4. 1960, 18. 4. 1961, 19. 4. 1963, 5. 4. 1964. Letztbeobachtungen: ca. 50 Ex. 7. 10. 1960; 3. 10. 1962; lebhafter Durchzug 9. 10. 1964; 2 Ex. 5. 10. 1966.
- Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Regelmäßiger Gast von Mai bis Oktober, in Garmisch-Partenkirchen Brutvogel. Erstbeobachtungen an der Vogelschutzswarte auffallend spät: 9. 5. 1963, 21. 5. 1966. Letzte Beobachtung: 9. 10. 1964 ca. 50 Ex. durchziehend.
- Schafstelze (*Motacilla flava*): 10. 5. 1960 1 Ex.
- Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Regelmäßiger Gast im März, Juli, August und Oktober bis 3 Ex.
- Bachstelze (*Motacilla alba*): Jährlich brütet 1 Paar auf dem Gelände der Vogelschutzswarte mit 2 Jahresbruten. Erstbeobachtungen: 12. 3. 1961, 13. 3. 1963, 13. 3. 1964, 25. 3. 1965; Letztbeobachtungen: 26. 10. 1964 2 Ex.; 20. 10. 1966 2 Ex.
- Baumpieper (*Anthus trivialis*): 1966 brüteten wohl 2 Paare auf dem Gelände der Vogelschutzswarte bzw. in unmittelbarer Umgebung. Erstbeobachtungen: 21. 4. 1962, 19. 4. 1963. Die Brutvögel scheinen schon im August aus dem Gebiet zu verschwinden, ein Durchzügler wurde noch am 17. 10. 1966 festgestellt.
- Wasserpieper (*Anthus spinoletta*): Bisher nur am 15. 4. 1961 1 Ex.
- Neuntöter (*Lanius collurio*): 1961 brüteten 4 oder 5 Paare in der Umgebung der Vogelschutzswarte; in anderen Jahren betrug der Bestand nur 1—3 Paare. Erstbeobachtungen: 10. 5. 1960, 3. 5. 1961, 23. 5. 1962, 15. 5. 1963, 14. 5. 1964, 13. 5. 1965. Letztbeobachtungen: 17. 10. 1960.
- Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): 3 Ex. am 10. 2. 1966.
- Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): Bisher nur in den Monaten August bis Dezember festgestellt. Im Herbst 1966 fingen wir an der Vogelschutzswarte 10 Ex.
- Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Vom 16. 3. bis 21. 12. beobachtet; jährlicher Brutvogel in 1 Paar.
- Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Am 20. 8. 1966 2 Durchzügler an der Vogelschutzswarte.

- Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Wohl mindestens in 1 Paar Brutvogel, doch fehlt der Nachweis. Erstbeobachtung: 14. 5. 1961, 1963 und 1965, 13. 5. 1966; Letztbeobachtung: 20. 9. 1966 2 Ex.
- Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Wohl mindestens in 1 Paar Brutvogel; Nachweis fehlt. Erstbeobachtungen: 22. 4. 1962, 25. 4. 1963, 13. 4. 1965, 16. 4. 1966. Letzte Fänglinge Ende Oktober (28. 10. 1966).
- Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Vom 29. 4. bis 31. 8. beobachtet; wohl 1 Brutpaar in der Umgebung.
- Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Vom 26. 4. bis 3. 8. beobachtet; möglicherweise 1 Brutpaar in der Umgebung.
- Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Einige Brutpaare in der Umgebung. Nachweise fehlen. Beobachtungen vom 6. 3. bis 31. 6. Im Herbst 1966 starker Durchzug auch an der Vogelschutzwarte, ca. 130 Ex. konnten gefangen werden.
- Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Mindestens 2 Paare brüten in der Umgebung der Vogelschutzwarte. Erster Gesang: 17. 3. 1961, 13. 4. 1963, 5. 4. 1965, 7. 4. 1966. Letztnachweis: 20. 9. 1966.
- Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Jährlicher Brutvogel bis 4 Paare um die Vogelschutzwarte. Erster Gesang: 23. 4. 1963, 26. 4. 1966, 2. 5. 1961. Letzte Feststellung: 4. 9. 1966 1 oder 2 Ex.
- Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): Bisher nur im Februar und Oktober mit Sicherheit nachgewiesen; in der weiteren Umgebung sicher Brutvogel.
- Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): In der weiteren Umgebung der Vogelschutzwarte Brutvogel; an der Vogelschutzwarte selbst Feststellungen vom 14. 4. bis 15. 10.
- Grauschnapper (*Muscicapa striata*): 1966 wohl 1 Paar in der Umgebung Brutvogel; Beobachtungen im Mai und August.
- Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Durchzügler im Mai (2. 5. 1960 und 4. 5. 1963 je 1 Ex.), Juli (25. 7. 1966 1 Ex.) und August (6 Beobachtungen; maximal 3 Ex.).
- Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): 10. 5. 1962 1 ♀.
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): 2 oder 3 Brutpaare jährlich. Erstbeobachtungen: 9. 4. 1960, 7. 4. 1961, 21. 4. 1962, 15. 4. 1963, 5. 4. 1965, 9. 5. 1966. Letztbeobachtung: 17. 10. 1966 1 Ex.
- Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): 1960 und 1966 je 1 Brutpaar. Erstbeobachtungen: 9. 4. 1960, 12. 3. 1961 (KÖNIG), 4. 4. 1962, 4. 4. 1963, 3. 4. 1964, 19. 3. 1965. Einzelne Durchzügler halten im Herbst erstaunlich lange aus, selbst bei einsetzenden Schneefällen, so 1966 bis 21. 11.
- Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): 6. 4. 1965 1 ♂.
- Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): Beobachtet in den Monaten Jänner, April bis Dezember. Offenbar findet im Gebiet um die Vogelschutzwarte keine Überwinterung statt. 1960 wurden 2 Brutpaare nachgewiesen; sicher auch in anderen Jahren Brutvogel in einzelnen Paaren.
- Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): 10. 5. 1962 1 ♂, 25. 8. 1966 1 Ex.
- Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Beobachtungen in den Monaten März—Juli und November 6 Ex. An der Vogelschutzwarte selbst nicht Brutvogel, aber in der weiteren Umgebung.
- Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Im Jänner, Februar, Mai—Dezember einzelne und kleine Trupps (bis 37 Ex.), die Vogelschutzwarte überfliegend. Gelegentlich halten sich Einzelvögel an den Beerensträuchern der Umgebung auf, so 1 Ex. im Dezember 1966, das

- mehrfach durch Fang kontrolliert werden konnte.
- Singdrossel (*Turdus philomelos*):** 1960 mindestens 2 Paare und 1961 mindestens 1 Paar in der Umgebung Brutvogel. Erster Gesang: 25. 2. 1961, 30. 3. 1962, 7. 3. 1963, 19. 3. 1965. Letztbeobachtungen im November, stärkerer Durchzug im September.
- Rotdrossel (*Turdus iliacus*):** Gast im Oktober/November bis 5 Ex.
- Ringdrossel (*Turdus torquatus*):** Im April regelmäßig einzelner Gast (auch singende ♂♂), mehrere Beobachtungen im Mai und im August 1966 ad. mit 3 juv., die noch gefüttert wurden. Fehlt in den Tallagen der Umgebung als Brutvogel.
- Amsel (*Turdus merula*):** 3 oder 4 Brutpaare jährlich auf dem Gelände der Vogelschutzswarte. Bunterringung zeigte, daß ein Teil der Brutpopulation offenbar aus Standvögeln besteht, die sich an bestimmten Futterplätzen der Umgebung aufhalten.
- Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*):** 1965 1 Brutpaar; sonst Beobachtungen aus den Monaten Jänner—März, Mai, Juni, August, Oktober—Dezember. Winterliche artreine Trupps umfassen bis zu 12 Ex.
- Haubenmeise (*Parus cristatus*):** In den Wäldern der weiteren Umgebung Brutvogel, an der Vogelschutzswarte bisher in den Monaten Juni—Dezember festgestellt.
- Sumpfmeise (*Parus palustris*):** 1963 1 Paar, 1964 2 Paare, 1966 1 Paar brütend. In allen Monaten mit Ausnahme von Februar und März an der Vogelschutzswarte beobachtet.
- Alpenmeise (*Parus montanus*):** An der Vogelschutzswarte nur im August, Oktober und November in einzelnen Ex. festgestellt.
- Blaumeise (*Parus caeruleus*):** Fehlt als Brutvogel in der Umgebung der Vogelschutzswarte und erscheint unregelmäßig in den Monaten September bis Jänner. Durchzug eines artreinen Trupps von etwa 30 Ex. wurde am 11. 10. 1966 beobachtet.
- Kohlmeise (*Parus major*):** Im Gelände der Vogelschutzswarte in künstlichen Nisthöhlen 4—6 Brutpaare; sonst ganzjähriger Gast; in den Wintermonaten stärkerer Zuflug von Vögeln, die nicht aus der Umgebung stammen.
- Tannenmeise (*Parus ater*):** Ganzjährig, doch in den Wintermonaten unregelmäßig und einzeln an der Vogelschutzswarte. 1960 und 1964 je 1 Brutpaar auf dem Gelände der Vogelschutzswarte.
- Kleiber (*Sitta europaea*):** Regelmäßig in 1 oder 2 Paaren Brutvogel der Umgebung. In den Wintermonaten spärlich.
- Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*):** In den Wäldern der Umgebung Brutvogel. An der Vogelschutzswarte einzelner Gast bisher in den Monaten Februar, September—November.
- Goldammer (*Emberiza citrinella*):** Nicht ganz regelmäßiger Gast in den Monaten März—Mai, Oktober und November, meist nur Einzelvögel. Am 27. 5. 1960 1 singendes ♂.
- Zaunammer (*Emberiza cirius*):** 6. 5. 1960 1 singendes ♂; 3. 4. und 5. 5. 1962 1 singendes ♂.
- Ortolan (*Emberiza hortulana*):** 1 Ex. am 29. 4. 1962, 2 ♂♂ am 30. 4. 1965, 7 Ex. am 2. 5. 1960, 3 Ex. 3. 5. 1962, 2 Ex. am 4. 5. 1962, 2 Ex. am 8. 5. 1960, mindestens 2 Ex. vom 14. 5. bis 17. 5. 1962.
- Zippammer (*Emberiza cia*):** 6. 3. 1962 1 ♂; 26. und 27. 10. 1966 1 ♂.
- Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*):** 10. u. 11. 1964 1 Ex.
- Buchfink (*Fringilla coelebs*):** Brutvogel in einem bis wenigen Paaren in der Um-

- gebung; Nachweise fehlen. Ganzjähriger Gast, doch in den Monaten Dezember—Februar selten.
- Bergfink (*Fringilla montifringilla*):** Regelmäßiger Gast vom 5. 9. (1 ♂) bis 4. 4.; maximal-Trupps von 600 bis 700 Ex. In den Wintermonaten tagsüber im Ort, abends Trupps, die sich vor dem Übernachten bei der Vogelschutzwarte sammeln.
- Zitronengirlitz (*Serinus citrinella*):** Regelmäßiger Gast vor und nach der Brutzeit; im Frühjahr vor allem bei Wetterrückschlägen. Folgende Aufenthaltszeiten wurden bis jetzt ermittelt: 1960: 13. 4.—11. 5. maximal 20 Ex. beisammen; 17. 10.—21. 10. bis ca. 20 Ex.; 74 Ex. beringt (BRANDT 1960). 1961: 4. 5.—10. 5. einzelne. 1962: 13. 4.—26. 5. einzelne; 30. 10.—12. 12. einzelne, Gesang! 1963: 13. 3.—15. 3. einzelne. 1964: 5. 4. 6 Ex. 1965: 30. 3.—21. 4. maximal 20—25 Ex.; 20.—22. 7. ad. mit flüggen juv. 1966: 29. 3.—27. 5. einzelne; 28. 10. bis 5. 11. einzelne.
- Girlitz (*Serinus serinus*):** Brutvogel in jährlich 1 Paar; anwesend vom 22. 4. bis 4. 8. und eine Beobachtung vom 15. 11. 1966.
- Grünling (*Chloris chloris*):** Um die Vogelschutzwarte wohl 3 oder 4 Brutpaare jährlich. Im November Schwärme bis zu 250 Ex., in den Wintermonaten spärlicher und unmittelbar an der Vogelschutzwarte oft fehlend.
- Stieglitz (*Carduelis carduelis*):** Vom 15. 4. bis Dezember an der Vogelschutzwarte regelmäßig; maximal 25—30 Ex. beobachtet.
- Zeisig (*Carduelis spinus*):** Sicher Brutvogel in der Umgebung, doch fehlen Nachweise; ganzjähriger Gast, im Winter spärlich; im Herbst oft Schwärme von weit über 100 Ex.
- Birkenzeisig (*Carduelis flammea*):** Bis jetzt nur im November 1966 einzelne und ca. 20 Ex. im Dezember 1965. Im Dezember 1966 1 ♀ gefangen und 1 weiteres Ex. anwesend.
- Hänfling (*Carduelis cannabina*):** 10. 1. 1965 3 Ex., 14. 2. 1965 1 Ex., 21. 4. 1965 1 Ex.
- Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*):** Brutvogel der nächsten Umgebung, z. B. 24. 10. 1966 ad. mit noch nicht selbständigen juv. Bisher an der Vogelschutzwarte von April bis Dezember beobachtet, Schwarmgröße maximal etwa 50 Ex.
- Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*):** 9. 3. 1963 12 Ex., 11. 3. 1963 1 Ex., 31. 8. 1966 1 Ex., 9. 9. 1966 1 Ex., 10. 11. 1962 1 Ex.
- Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*):** In der weiteren Umgebung Brutvogel; an der Vogelschutzwarte nur 1961 und 1966 Brut. Herbstschwärme bis zu 50 Ex.; ganzjähriger Gast.
- Hausperling (*Passer domesticus*):** An der Vogelschutzwarte selbst nicht Brutvogel, aber offenbar wenige 100 m entfernt am Rand des geschlossenen Siedlungsbereiches. Bisher nur einzelne Ex. in den Monaten Mai—August, Oktober und November beobachtet.
- Feldsperling (*Passer montanus*):** 23. 10. 1964 1 Ex., 1. 11. 1960 2 Ex., 3. 11. 1960 1 Ex.
- Star (*Sturnus vulgaris*):** Fast jährlich Brutversuche eines Paares auf dem Grundstück der Vogelschutzwarte. Früheste Beobachtung: 11. 3. 1965; im September Schwärme bis 300 Ex. an der Vogelschutzwarte vorbeifliegend.
- Pirol (*Oriolus oriolus*):** 24. 5. 1964 und 21. 5. 1966 je 1 ♂; 25. 8. 1966 1 diesj.
- Eichelhäher (*Garrulus glandarius*):** In näherer Umgebung der Vogelschutzwarte nicht Brutvogel; Gast in den Monaten April, Juni, Juli, September—Dezember in jeweils nur wenigen Ex.

Elster (*Pica pica*): Gast in den Monaten April—Jänner, maximal 8 Ex.

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*): Regelmäßiger Gast Mai/Juni, August bis Dezember. Im Winter ganz seltene Ausnahme; im Herbst täglich an Haselbüschen.

Alpendohle (*Pyrrhonorax graculus*): 31. 10. 1966 5 Ex. über die Vogelschutz-warte fliegend.

Dohle (*Coloeus monedula*): 15. 10. 1966 2 Ex.

Rabenkrähe (*Corvus corone*): Mindestens 2 Paare in der Nähe der Vogelschutz-warte Brutvogel. Ganzjährig bis zu 20 Ex. anwesend, da sie in manchen Anwesen gefüttert werden.

Kolkrabe (*Corvus corax*): Da die näch-sten Brutplätze nicht weit entfernt lie-gen, überfliegen zu allen Jahreszeiten Kolkraben die Vogelschutz-warte; maxi-mal bis zu 51 Ex. im Schwarm beisam-men (Mai).

### Résumé

Sur le terrain de la station ornitholo-gique de Garmisch-Partenkirchen (Ba-vièr) on a pu constater jusqu'à présent 100 espèces d'oiseaux. 21 d'entre elles cou-

vent sur le terrain de la station, 15 autres dans les environs immédiats. La liste des oiseaux observés énumérés ci-dessus fut établie lors de la réunion de l'Associa-tion de Recherche d'Ornithologie Alpine qui eut lieu à Garmisch entre le 29 avril et le 1<sup>er</sup> mai 1967.

### Literatur:

BEZZEL, Einhard: Die Vogelschutz-warte Garmisch-Partenkirchen. — In: monticola, 1, Seite 21, Innsbruck 1966.

BRANDT, Herbert: Beobachtungen bei der Be-ringung von Zitronenzeisigen (*Carduelis citrinella* PALL). — In: Anz. orn. Ges. Bayern, 5, Seite 597—598, München 1960.

BRANDT, Herbert, und Franz LECHNER: Durchzug seltener Ammern in Garmisch-Partenkirchen. — In: Anz. orn. Ges. Bayern, 6, Seite 474—475, München 1963.

BRANDT, Herbert, und Franz LECHNER: Bemerkenswerte Kolkrabenansammlungen. — In: Anz. orn. Ges. Bayern, 6, Seite 475—476, München 1963.

KONIG, Claus: Beobachtungen einer Felsen-schwalbe (*Ptyonoprogne rupestris* SCOP.) bei Garmisch-Partenkirchen. — In: Anz. orn. Ges. Bayern, 6, Seite 93—94, München 1960.

Anschrift der Verfasser:  
Dr. Einhard Bezzel und  
Franz Lechner,

D-81 Garmisch-Partenkirchen, Gsteigstraße 43

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard, Lechner Franz

Artikel/Article: [Die Vogelwelt um die Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen. 62-68](#)